

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

November 2022

Wie studiert man die Bibel?

T.A. McMahon

Wir befinden uns eindeutig in einer Zeit, in der sich die Prophezeiung aus 2 Timotheus 4,3-4 erfüllt. *„Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach ihren eigenen Lüsten sich selbst Lehrer aufhäufen werden, indem es ihnen in den Ohren kitzelt; und sie werden die Ohren von der Wahrheit abkehren und zu den Fabeln sich hinwenden.“*

Beispiele gibt es viele. Viele Gemeinden, die sich als bibelgläubige Gemeinschaften bekennen, werden ihren Ansprüchen nicht gerecht. Sie sagen, sie glauben an die Irrtumslosigkeit, die Autorität und die Hinlänglichkeit des Wortes Gottes. In der Praxis haben sie jedoch das, was Gott gesagt hat, mit der so genannten Weisheit der Menschen vermischt. So sieht das aus, beginnend mit der Hinlänglichkeit der Schrift.

Die evangelikale Kirche ist eine wichtige Überweisungsquelle für die psychiatrische Gemeinschaft. In den meisten Fällen werden Christen, die mit mentalen und emotionalen Problemen zu kämpfen haben, von ihren Pastoren an psychologische Berater verwiesen, insbesondere an so genannte christliche Psychologen. Dabei handelt es sich um ein Fachgebiet, das versucht, weltliche psychologische Konzepte mit biblischen Lehren zu verbinden. Wie ich bereits im letzten Monat erwähnt habe, beruhen die grundlegenden Konzepte auf den Theorien von Sigmund Freud, Carl Jung, Abraham Maslow und Carl Rogers, zu denen wir noch Karen Horney, Elisabeth Kübler-Ross und viele ihrer Jünger hinzufügen könnten. Alle diese Theorien sind bestenfalls antichristlich.

Doch selbst wenn diese Männer und Frauen etwas Wertvolles zu bieten hätten (was sie nicht tun), um die

Bibel zu ergänzen, wäre diese Ergänzung an sich schon eine Leugnung der Hinlänglichkeit der Schrift. Behauptet die Bibel, dass sie hinreichend ist? Auf jeden Fall.

„Da seine göttliche Kraft uns alles in betreff des Lebens und der Gottseligkeit geschenkt hat durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch Herrlichkeit und Tugend“ (2 Petrus 1,3)

Und dann ist da noch 2 Timotheus 3,15-17: *„und weil du von Kind auf die heiligen Schriften kennst, die vermögend sind, dich weise zu machen zur Seligkeit durch den Glauben, der in Christo Jesu ist. Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nütze zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, auf dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werke völlig geschickt.“*

Betrachtet nur diese vier Verse, denen noch Dutzende weitere hinzugefügt werden könnten. Gott hat in Seinem Wort „alles in betreff des Lebens und der Gottseligkeit...“ mitgeteilt. Das „alles“ schließt die „Erkenntnis Gottes“ ein, sowie um „dich weise zu machen zur Seligkeit durch den Glauben, der in Christo Jesu ist“. Nochmals: Die Schrift ist „von Gott eingegeben“. Sie ist Gott-gehaucht, das heißt, sie besteht aus *Seinen Worten*, nicht die von Menschen. Wenn Seine Anweisungen befolgt werden, sind sie „nütze zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, auf dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werke völlig geschickt“ (2 Timotheus 3,16-17).

„Zu jedem guten Werke völlig geschickt“. Webster's Wörterbuch von 1828 definiert das für uns: „Völlig; ganz; komplett. Beendet; vollständig; vollendet; nicht mangelhaft. Mit

allem, was zu seiner Natur und Art gehört.“

Als Gott den Israeliten befahl, die Stiftshütte und alle dazugehörigen Teile zu bauen, wurde die Ausführung von denen ausgeführt, die vom Geist Gottes erfüllt waren (2 Mose 35,31) und die in allen möglichen Handwerksberufen begabt waren, und das Material, das sie hatten, *reichte* für die gesamte Arbeit *aus*. Sie waren nicht auf ihre eigenen künstlerischen Ausdrucksformen angewiesen! Wie viel mehr gilt das dann für den Inhalt Seines Wortes, „betreff des Lebens und der Gottseligkeit“? Was hat Er *ausgelassen*, das der gefallene und sündige Mensch zu ergänzen hätte?

Einer der Hauptgründe, warum Pastoren auf psychologische Berater setzen, um die Schrift zu „unterstützen“, ist ihre eigene Unkenntnis der Psychotherapie. Viele halten diese Praxis für wissenschaftlich. Das ist ein Mythos. Die National Science Foundation (nicht gerade ein Freund des biblischen Christentums!) finanzierte eine dreijährige Studie, an der 80 renommierte Wissenschaftler teilnahmen, um die wissenschaftliche Gültigkeit der Psychotherapie zu ermitteln, und kam zu dem Schluss: „Ich denke, es sollte inzwischen völlig und endgültig klar sein, dass die Psychologie keine kohärente Wissenschaft sein kann...“ Darüber hinaus erhebt die Psychotherapie den Anspruch, alle Probleme des Lebens anzugehen und zu lösen – im direkten Gegensatz zu den Anweisungen des Wortes Gottes.

Wie steht es dann mit der *Autorität* der Bibel, an die viele Pastoren und Gläubige glauben? Allzu oft ist dieser Glaube, ebenso wie der angebliche Glaube an die Hinlänglichkeit der Bibel, nicht haltbar. Wenn sich jemand von der Schrift abwendet und sich anderen Quellen zuwendet, um seine mentalen, emotionalen,

verhaltensbezogenen oder geistlichen Probleme zu lösen, dann werden diese anderen Quellen zur Autorität der Person und nicht das Wort Gottes. In diesem Fall ist die Behauptung, an die *Irrtumslosigkeit* der Schrift zu glauben, bedeutungslos.

Tragischerweise ist das der Zustand der heutigen Christenheit, wie die Prophezeiung in 2 Timotheus 4,3-4 verkündet. Wie genau kommt es also dazu, dass „sie die gesunde Lehre nicht ertragen“? Auf vielerlei Art und Weise – einige davon sind recht subtil, andere ziemlich offenkundig. Manche Christen machen sich nicht einmal die Mühe, ihre Bibeln oder Bibel-Apps zur Gemeinde mitzubringen. Sie verlassen sich darauf, dass der Pastor ihnen die Verse vorliest, was oft eine „Gängelei“ darstellt und kaum biblische Einsicht oder Reife fördert. Thematische Predigt erlaubt es dem Pastor im Gegensatz zur expositorischen Predigt (Vers für Vers) allzu oft, schwierige oder kontroverse Passagen zu vermeiden. Dies geschieht in der Regel dann, wenn die Verse Themen wie die Rolle der Frau in der Gemeinde oder Homosexualität ansprechen. Thematische Predigten können auch von dem, was Gott sagt, abweichen, was zu populären gesellschaftlichen Ansichten führen kann, die den Prediger beeinflussen können.

Wie sollten wir also gesunde Lehre aufstellen bzw. in manchen Fällen *wiederherstellen*? Die Lösung ist nicht kompliziert. Lest einfach das Wort Gottes und tut, was es sagt! Man kann nicht tun, was die Bibel sagt, ohne *gelesen* zu haben, was sie sagt. Ich wende mich hier natürlich an diejenigen, die durch den Heiligen Geist Gottes wiedergeboren wurden, denn niemand kann effektiv tun, was Gottes Wort sagt, ohne vom Heiligen Geist befähigt zu werden. Das ist ausnahmslos wahr.

Es gibt jedoch zahlreiche Möglichkeiten, die Bibel zu studieren. Hier eine Empfehlung, wie ich Gottes Wort seit vier Jahrzehnten studiere, wobei ich Dinge einbeziehe, die ich sehr empfehle (siehe auch die Botschaft vom Oktober 2022 „Über das Wort Gottes meditieren – [Link](#)) und mich von Dingen fernhalte, die meiner Meinung nach vermieden werden sollten.

Ich genieße Gruppenbibelstudien sehr. Ich nehme fast täglich an einer teil. Das tue ich gerne, wenn sich die Gelegenheit dazu bietet. Der Ablauf des Bibelstudiums ist bei den Studien, an denen ich teilnehme, immer derselbe. Sie beginnt damit, dass jede Person einen Vers oder einige Verse aus einem Kapitel eines bestimmten Buches der Schrift liest. Normalerweise beginnt man mit dem ersten Vers des Kapitels und liest ihn bis zum Ende des Kapitels. Die Idee ist, den Kontext des Kapitels im Auge zu behalten, während die Studie fortschreitet. Sobald dies geschehen ist, beginnt der Leiter der Bibelarbeit, einige Verse vom Anfang des Kapitels zu lesen, um die Diskussion einzuleiten.

Der Gedanke, ein Bibelstudium zu leiten, ist für viele Menschen einschüchternd. Das sollte es nicht sein! Mein erstes Kriterium bei der Auswahl eines Bibelstudienleiters ist: „Kann die Person lesen?“ Glaubst ihr, ich mache Witze? Nein! In fast allen Bibelstudien, an denen ich teilgenommen habe, waren Menschen mit unterschiedlichem biblischem Wissen und geistlicher Reife vertreten. Während die Verse gelesen werden, ist die Diskussion offen für Kommentare, Fragen und andere Verse, die helfen zu erklären, was der jeweilige Vers aussagt.

Aus meiner Sicht ist ein Gruppenbibelstudium kein Bibelkurs, der von einem Lehrer gehalten wird. Es ist eher eine Gruppendiskussion, bei der alle Beteiligten zur Teilnahme ermutigt werden. Diejenigen, die mehr Wissen über die Schrift haben, können sicherlich zu der Diskussion beitragen, aber ich bin auch schon von sehr jungen Gläubigen durch ihre Kommentare und Fragen sowie ihre geistlichen Einsichten sehr erbaut worden. Ich habe jahrelang mit Dave Hunt an Bibelstudien teilgenommen, und er kannte das Wort Gottes besser als jeder andere, den ich je kennen gelernt habe. Aber interessanterweise kann ich mich nicht daran erinnern, dass er jemals eine der Studien als Lehrer dominiert hätte!

Wenn eine Gruppenbibelstudie aus wiedergeborenen Gläubigen besteht, ist der Heilige Geist, der Geist der

Wahrheit, der die Gläubigen in alle Wahrheit leiten wird (Johannes 16,13), in jedem von ihnen gegenwärtig. Sie sind eine vom Geist geleitete Ressource, die zur Erbauung aller Beteiligten genutzt werden kann, unabhängig von ihrem Reife- und Wissensstand. Ich schätze es sehr, wenn an einer Studie Menschen teilnehmen, die schon seit Jahren mit dem Herrn leben und die Schrift studieren. Aber, wie gesagt, ich bin auch von sehr jungen Gläubigen gesegnet worden, die das Wort Gottes gerade erst lernen.

Das Gruppenstudium bietet auch die Möglichkeit, unbiblische Ideen in Frage zu stellen, unabhängig von der Reife des Teilnehmers. Das geschieht, indem man einfach nach biblischer Unterstützung für das fragt, was jemand vertritt. Mit anderen Worten, die Frage „Kannst du mir Kapitel und Verse nennen“ (aus der Schrift) ist eine wichtige Frage, um eine kontinuierliche Grundlage für die biblische Wahrheit zu erhalten.

Manchmal sind wir in der Art und Weise, wie die Welt denkt und handelt, gefangen und vergessen, dass die Umsetzung des biblischen Christentums in die Praxis ein übernatürliches Unterfangen ist. Es ist keine Übung, die von Experten abhängt, sondern ein vom Heiligen Geist bevollmächtigtes Unterfangen (Sacharja 4,6).

Ich glaube, dass der Hauptnutzen eines Gruppenbibelstudiums darin besteht, herauszufinden, *was Gott selbst* denen mitteilt, die an Ihn glauben. Der theologische Begriff dafür ist „Exegese“, deren Ziel es ist, zu verstehen und zu tun, was Gott selbst gesagt hat. Wenn eine Studie von diesem Ziel abweicht, findet Eisegese statt, d. h. eine Auslegung, die eher die *eigenen Eindrücke oder Vorurteile des Auslegers* zum Ausdruck bringt als die wahre Bedeutung des Textes.

Es gibt einige Dinge, die mit der Eisegese zu tun haben, die auch in einem Bibelstudium vorkommen und die es zu vermeiden gilt. Es kann die Tendenz geben, sich auf die eigenen Gefühle zu konzentrieren, um einen Vers zu erklären, was gewöhnlich mit der Frage eingeleitet wird: „Was denkst du über diesen Vers?“ In Wahrheit haben die persönlichen Gefühle zu

einem Vers keinen Einfluss darauf, die Wahrheit des Verses zu erkennen.

Manche Bibelstudien verwenden Bücher, die erstellt wurden, um den Teilnehmern zu helfen, sich auf das Studium einzulassen. Leider enthalten sie oft Anweisungen, die die Gruppe zu subjektiven Reaktionen wie Gefühlen, Vorstellungen, Träumen usw. verleiten, die von der objektiven Wahrheit, die Gott mitgeteilt hat, abweichen. Ein typisches Beispiel dafür ist, wenn die Teilnehmer des Bibelstudiums angewiesen werden, sich in eine bestimmte biblische Figur *hineinzusetzen* und sich vorzustellen, wie diese Person mit einer bestimmten Situation umgehen würde.

Die Bibel ist die Mitteilung Gottes an die Menschheit. Abgesehen davon, dass Seine Propheten wiedergeben, was Er, unser unendlicher Gott, mitgeteilt hat, enthält die Bibel keine Beiträge von endlichen Menschen. Das wären bestenfalls Spekulationen, die lediglich Vermutungen und andere irri-ge Ideen aus den Köpfen der Teilnehmer wiedergeben. Die Schrift ermutigt jedoch zur Extrapolation, d. h. dazu, Verse zu finden, die einen bestimmten Vers erklären oder unterstützen. Zum Beispiel wird in vielen Versen erklärt, dass es nur einen Gott gibt. „So spricht Jehova, der König Israels und sein Erlöser, Jehova der Heerscharen: Ich bin der Erste und bin der Letzte, und außer mir ist kein Gott.“ (Jesaja 44,6). In Kolosser 2,9 wird jedoch erklärt, dass *Jesus* Gott ist, ebenso wie in vielen anderen Versen. „Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.“ Dies zeigt eindeutig, dass Jesus Gott ist. Entweder ist Jesaja 44,6 also falsch und es gibt zwei Götter, oder es gibt nur einen Gott, der aus zwei Personen besteht.

Indem sie den Heiligen Geist mit einbezieht, erklärt die Schrift weiter, dass es tatsächlich nur einen Gott gibt, und dass Er aus drei Personen besteht: Vater, Sohn und Heiliger Geist. „Wenn aber der Sachwalter [der Heilige

Geist] gekommen ist, den ich [Jesus] euch von dem Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, der von dem Vater ausgeht, so wird er von mir zeugen.“ (Johannes 15,26 – Bezug hinzugefügt). Mit Hilfe anderer Schriften (d.h. durch Extrapolation) können wir erkennen, dass das Wort Gottes sich selbst beglaubigt. Mit anderen Worten: Die Schrift selbst ist der beste Ausleger der Schrift.

Bibelstudien sind das Gegenmittel gegen die Folgen von 2. Timotheus 4,3-4. Sie sind das Heilmittel gegen das „Nichtertragen gesunder Lehre“. Darüber hinaus können sie das liefern, was nach der Heiligen Schrift jeder Gläubige braucht, wie es in Apostelgeschichte 2,42 heißt: „Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten.“ Sie *versammelten* sich (Hebräer 10,25). Sie blieben standhaft in den biblischen Lehren und Unterweisungen, d. h. in der Lehre. In unserer Zeit führt Gemeinschaft oft dazu, dass wir gemeinsam Mahlzeiten einnehmen und/oder uns daran erinnern, was Christus durch seinen Tod, sein Begräbnis und seine Auferstehung für uns getan hat. Zum Bibelstudium gehört auch das Gebet, bei dem darum gebetet wird, dass der Heilige Geist das Wort in den Herzen der Teilnehmer belebt, damit sie das Gelesene umsetzen und nicht nur hören. Das ist eine gute Art, das Studium zu beginnen. Eine der größten Segnungen der Bibelstudien, an denen ich teilgenommen habe, war auch das Gebet für die anderen am Ende der Studie. Die Bedürfnisse eines Bruders oder einer Schwester in Christus zu hören, die um Gebet bitten, und dann für sie zu beten, ist eine wunderbare Möglichkeit, einander in der Liebe Jesu näher zu kommen.

Wie ihr vielleicht vermutet, ist die häufigste Bitte, die wir von Lesern von TBC erhalten, ihnen zu helfen, eine Gemeinde zu finden, die das Wort Gottes predigt. Ich bin sicher, dass es „7.000“ gibt, die standhaft und treu zu Gottes Wort stehen. Das

Problem besteht jedoch darin, diejenigen, die in einem bestimmten Gebiet eine Gemeinde suchen, mit einer soliden Gemeinde zu verbinden. Vielleicht gibt es keine in angemessener Entfernung. Wir wissen auch aus der Bibel, dass mit dem zunehmenden Abfall die Zahl der Gemeinden, die Gottes Wort treu bleiben, abnehmen wird. Was können wir tun?

Obwohl die Teilnahme an einem Bibelstudium oder die Gründung eines solchen nicht die *ideale* Lösung ist, bietet es doch viele Qualitäten, die einem Gläubigen helfen, im Herrn zu wachsen, und auch Gelegenheiten zum Dienst an anderen bibeltreuen Christen bieten. Da die Wiederkunft des Herrn naht und die Zeiten des Abfalls uns zu überwältigen scheinen, ist mein Gebet, dass wir die Gemeinschaft suchen, die wir alle brauchen, „indem wir unser Zusammenkommen nicht versäumen, wie es bei etlichen Sitte ist, sondern einander ermuntern, und das um so mehr, je mehr ihr den Tag herannahen sehet.“ (Hebräer 10,25). TBC

Zitate

„Um uns zu befähigen, wenn die Antwort auf unser Gebet nicht sofort kommt, stille Geduld und freudige Zuversicht in unserem beharrlichen Gebet zu verbinden, müssen wir besonders versuchen, die beiden Worte zu verstehen, in denen unser Herr den Charakter und das Verhalten nicht des ungerechten Richters, sondern unseres Gottes und Vaters gegenüber denen darlegt, die er Tag und Nacht zu ihm schreien lässt: ‚Er ist *langmütig* über sie; er wird ihnen bald vergelten.‘ Der Segen ist bereit; Er ist nicht nur willig, sondern auch höchst bestrebt, ihnen zu geben, worum sie bitten.... Gott wird keinen Augenblick länger zögern als nötig; Er wird alles in seiner Macht Stehende tun, um die Antwort zu beschleunigen.“

—Andrew Murray

Frage: Wenn die römisch-katholischen Bischöfe nicht die Nachfolger der Apostel sind, wer hat dann dieses Amt inne?

Antwort: Die Antwort ergibt sich aus dem Auftrag, den Christus den Aposteln nach Seiner Auferstehung gab, als Er sie in alle Welt sandte: „Gehet hin und machet alle Nationen zu Jüngern, und taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie, alles zu bewahren, was ich euch geboten habe...“ (Matthäus 28,19-20).

Die Apostel sollten durch das Evangelium Jünger machen. Und alle, die an Christus glaubten und sich taufen ließen, sollten gelehrt werden, *alles* zu befolgen, was Christus die ersten Jünger gelehrt hatte. Das bedeutete natürlich, dass die neuen Jünger hingehen und andere Jünger machen sollten, sie taufen und sie lehren sollten, alles zu befolgen, was Christus den ersten Jüngern geboten hatte.

Wenn wir Christus gehorchen wollen, gibt es keine Möglichkeit, der Tatsache zu entgehen, dass jeder wahre Christ ein Nachfolger der ursprünglichen Apostel ist und vom Heiligen Geist ermächtigt und bevollmächtigt wird, alles zu tun, was Christus den ursprünglichen Jüngern befohlen, gelehrt und aufgetragen hat. Jeder Christ muss notwendigerweise der „Jünger eines Jüngers“ sein, und so weiter bis zurück zu den ersten Jüngern!

Es gibt keine elitäre Klasse im Leib Christi, die allein Taufen durchführen oder der Kommunion von Brot und Wein zum Gedenken an das Opfer Christi am Kreuz für unsere Sünden vorstehen kann, usw. Die Kirche ist nicht in Kleriker und Laien unterteilt; wir sind alle Brüder und Schwestern in Christus.

[Anmerkung des Übersetzers: Weitere sehr wichtige Aspekte sind: (1) Die Berufung eines Apostels musste vom Herrn Jesus direkt kommen, siehe Apostelgeschichte 1,21-26 sowie die Berufung des Apostel Paulus Apostelgeschichte 9,3-6. (2) Heute haben wir das vollkommene Wort Gottes, daraus können wir alle Lehren und Praktiken entnehmen, die für den Christen

erforderlich sind. (3) Was die Brüder betrifft, die Ältestendienste oder Lehrdienste ausführen gilt: „Wir bitten euch aber, Brüder, dass ihr die erkennt, die unter euch arbeiten und euch vorstehen im Herrn und euch zurechtweisen“ (1 Thessalonicher 5,12).]

Frage: Sind manche Menschen von Geburt an heterosexuell und andere schwul?

Antwort: Obwohl der neue *Katechismus* der Katholischen Kirche Homosexualität als „schwere Verderbtheit... im Widerspruch zum Naturrecht... und zur Schrift“ verurteilt, sagt er auch, ihr „psychologischer Ursprung bleibe weitgehend ungeklärt“, was bedeutet, dass Homosexualität keine Sünde ist, sondern ein psychologisches Problem, das eine psychologische Lösung erfordert. Die katholische Kirche leugnet die moralische Verantwortung und erklärt, Homosexuelle „hätten sich ihren homosexuellen Zustand nicht ausgesucht... [und] müssten mit Respekt, Mitgefühl und Sensibilität akzeptiert werden“. Dies impliziert, dass „Menschen schwul geboren werden“.

Dass niemand als Homosexueller (oder Transgender) geboren wird, ist leicht zu beweisen. Wenn das der Fall wäre, dann müsste Gott sie „so gemacht haben“. Daher wäre Homosexualität, wie viele Homosexuelle behaupten, keine Sünde, sondern vollkommen natürlich.

Diese Ansicht muss falsch sein, denn (wie der *Katechismus* selbst zugibt) verurteilt die Bibel Homosexualität als eine Gräuelsünde: „Und bei einem Manne sollst du nicht liegen, wie man bei einem Weibe liegt... beide... sollen gewisslich getötet werden“ (3 Mose 18,22; 20,13). Wie kann Gott so gegen Homosexualität sein, wenn er die Gene geschaffen hat, die sie verursachen?

Die Verurteilung der Homosexualität gilt auch nicht nur für Juden unter dem Alten Bund. Im Neuen Testament wird sie für Christen neu formuliert. In Römer 1,24-32 heißt es, dass Homosexuelle und Lesben „ihre Leib untereinander schänden“ (V. 24) und „schändliche Leidenschaften“ haben,

die „unnatürlich“ sind. Selbst diejenigen, die die Bibel ablehnen und an die Evolution glauben, müssen zu demselben Schluss kommen. Wenn die Evolution wahr wäre, könnte es möglicherweise vorkommen, dass man „homosexuell geboren“ wird, aber das würde einen besonderen Fehler im DNA-Mechanismus erfordern und wäre extrem *selten*. Dass DNA-Anomalien, die genau so beschaffen sind, dass sie Homosexualität verursachen, immer wieder zufällig bei Millionen von Menschen jeder Generation überall auf der Welt auftreten könnten, ist absurd! Die Evolution würde Homosexualität schnell eliminieren, da sie dem Überleben der Rasse entgegenwirkt (Homosexuelle/Lesben vermehren sich nicht).

In der säkularen Welt wurde Homosexualität daher immer als „Verbrechen gegen die Natur“ bezeichnet. Diejenigen, die Homosexualität praktizieren, tun dies aus freien Stücken, *gegen* ihre Gene *und* ihr Gewissen, und sie können auch aus freien Stücken damit aufhören. Die Tatsache, dass Homosexuelle heute einen bevorzugten Status haben, große Macht ausüben und Politiker auf sie eingehen, um ihre Stimmen zu bekommen, kann eine Gesellschaft nur zerstören.

Homosexualität ist eine *Entscheidung* und nicht etwas, das in den Genen liegt; das zeigt sich daran, dass sie unter katholischen Geistlichen mindestens zehnmal so häufig vorkommt wie in der allgemeinen Bevölkerung. Offensichtlich hat die kosmische Strahlung nicht zufällig die katholischen Priester und Nonnen getroffen, um sie zu Homosexuellen zu machen! Die Ursache ist die unnatürliche und unbiblische Regel des Zölibats, die normale sexuelle Beziehungen, wie sie in der Ehe vorgesehen sind, verbietet, in Verbindung mit dem Zusammenleben mit Menschen gleichen Geschlechts im Kloster.

Trotz des weit verbreiteten sexuellen Missbrauchs von Minderjährigen durch zahlreiche katholische Priester – ein Skandal, der die Kirche in den letzten Jahren erschüttert hat – sind der Papst und die Kirchenhierarchie entschlossen, die Regel des Zölibats

beizubehalten. Doch viele Priester, Bischöfe und sogar Päpste hatten in den Anfangsjahren der Kirche ganz offen Liebhaber. Einige Päpste waren stolz darauf, die Hochzeiten ihrer Kinder im Petersdom in Rom zu zelebrieren. Das Zölibat wurde später durchgesetzt, um zu verhindern, dass der Reichtum, den Priester und vor allem Bischöfe und Päpste anhäuften, an die Erben ging und so die Kirche verließ.

Homosexualität ist eine Sünde, die daraus resultiert, dass man der Versuchung nachgibt. Die Wahrscheinlichkeit ist umso größer, wenn die Umstände normale sexuelle Beziehungen verhindern, und sie wird noch verstärkt, wenn das Gewissen durch die Lüge abgestumpft wird, dass Homosexualität für manche Menschen natürlich und normal ist. Diese verhängnisvolle Lüge wird durch Filme, Videos, Musik und die Medien im Allgemeinen verbreitet und in öffentlichen Schulen unter staatlicher Förderung gelehrt. Die um etwa 50 Prozent geringere Lebenserwartung von Homosexuellen, Transgendern und Lesben sowie die Ausbreitung von AIDS

und anderen Geschlechtskrankheiten sollten ausreichen, um diese Praktiken für alle abscheulich zu machen.

Frage: Was bedeutet es, „prüft die Geister“, wie es in Johannes 4,1-3 heißt?

Antwort: Die übliche Auslegung sieht einen Mächtegern-Exorzisten vor, der einen bösen Geist (der offenbar von einem Opfer Besitz ergriffen hat) fragt, ob Christus im Fleisch gekommen ist. Diese Schriftstelle hat jedoch nichts mit Exorzismus oder Gesprächen mit bösen Geistern zu tun, sondern mit der Identifizierung falscher Propheten und ihrer falschen Lehre. Schon zur Zeit des Johannes gab es „viele falsche Propheten“, und Johannes erklärt, dass falsche Propheten von Lügengeistern inspiriert sind.

In 1 Könige 22,22 wird einem solchen Geist von Gott die Erlaubnis erteilt, „ein Lügengeist im Munde“ der Propheten Israels zu sein: *Ein Geist* spricht durch *vierhundert* Propheten die Unwahrheit, um König Ahab zu täuschen („Es ist gar keiner gewesen wie Ahab, der sich verkauft hätte, um zu tun, was böse ist in den Augen

Jehovas – 21,25), um seinen Tod herbeizuführen und damit die wahre Prophezeiung des Elias zu erfüllen.

Es geht um eine wichtige Lehre: dass Jesus Christus ein für alle Mal im Fleisch gekommen ist und seine Mission in *einem einzigen* Leben auf der Erde, *einem einzigen* Opfer am Kreuz und *einer einzigen* Auferstehung erfüllt hat. Damit werden zwei miteinander verbundene Irrlehren widerlegt: Reinkarnation und Transsubstantiation. Der fleischliche Leib, den Christus annahm („einen Leib hast du mir bereitet“ – Hebräer 10,5), wurde *durch die Kraft der Auferstehung verwandelt* und nicht *durch Reinkarnation gegen einen anderen ausgetauscht*.

Er kam *einmal für alle Zeiten* im Fleisch, als Er als Baby in Bethlehem geboren wurde; er kommt nicht immer wieder im Fleisch, wenn Priester Brot in Seinen Leib verwandeln. Ein Lügengeist hat diese beiden betrügerischen Lehren verfasst, die zu den heute verbreiteten „Lehren von Dämonen“ (1 Timotheus 4,1) gehören.

Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher Artikel aus Dave Hunts Buch mit demselben Titel. Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

Gebetserhörung

Frage: Ich bin seit vielen Jahren Christ und habe Hunderte, vielleicht Tausende von Gebetstreffen besucht. Ich habe viele ernsthafte Gebete für gute Zwecke gehört, aber nur selten habe ich eine Antwort gesehen. Das ist für meinen Glauben ziemlich erschütternd. Warum werden so wenige Gebete erhört?

Antwort: Zunächst einmal geben Sie zu, dass Sie persönlich zumindest *einige* Gebetserhörungen erlebt haben. Darüber hinaus haben Sie sicherlich das Zeugnis anderer gehört oder gelesen, die zweifellos wunderbare Gebetserhörungen erlebt haben. Denken Sie zum Beispiel an George Muller, dessen Leben ein erstaunliches Zeugnis für Gebetserhörungen war. Er beherbergte, kleidete und ernährte Tausende von Waisenkindern, legte Wert darauf, niemals um finanzielle Hilfe von Menschen, sondern nur von Gott zu bitten, und hielt in seinem

Tagebuch buchstäblich Tausende von konkreten Gebetserhörungen fest.

Er schrieb: „Wenn ich, ein armer Mann, einfach durch Gebet und Glauben, *ohne irgendjemanden zu fragen*, die Mittel für die Errichtung und den Betrieb eines Waisenhauses bekäme, wäre das etwas, das mit dem Segen des Herrn dazu beitragen könnte, den Glauben der Kinder Gottes zu stärken, und außerdem ein Zeugnis für das Gewissen der Unbekehrten von der Wirklichkeit der Dinge Gottes wäre.“

„Dies war also der Hauptgrund für die Gründung des Waisenhauses. Gewiss hatte ich von Herzen den Wunsch, von Gott gebraucht zu werden, um den armen Kindern, die beide Elternteile verloren haben, zu helfen, und in anderer Hinsicht zu versuchen, ihnen mit Gottes Hilfe Gutes für dieses Leben zu tun... [und] von Gott gebraucht zu werden, um die lieben

Waisenkinder in der Gottesfurcht zu erziehen – aber dennoch war (und ist) das erste und wichtigste Ziel der Arbeit, dass Gott dadurch verherrlicht wird, dass die [Tausende von] Waisenkindern unter meiner Obhut mit allem versorgt werden, was sie brauchen, *nur durch Gebet und Glauben*, ohne dass irgendjemand [außer Gott] von mir oder meinen Mitarbeitern [um Hilfe oder Geldmittel] gebeten wird.“

Wir könnten noch viele weitere Beispiele anführen, um zu zeigen, dass Gott *viele* Gebete erhört. Robert Ingersoll, ein Inbegriff des Agnostizismus, der die Christen für ihr Gebet verspottete, verlangte „nur eine kleine Tatsache“, die beweist, dass Gebete erhört werden. Es gibt Tausende von Fakten, die er und andere Agnostiker und Atheisten nicht akzeptieren wollten – nicht, weil nicht bewiesen werden konnte, dass Gebete erhört

werden, denn das wurde wiederholt bewiesen, sondern weil ihre Vorurteile es ihnen nicht erlaubten, sich der Wahrheit zu stellen.

In der Tat könnte man eine ganze Bibliothek mit Zeugnissen von Gebetserhörungen füllen, die sich nicht als bloßer Zufall erklären lassen. Die Frage ist also nicht, ob Gott in der Lage ist, Gebete zu erhören, oder ob er es überhaupt tut, sondern warum Er so viele Gebete *nicht* erhört. Der Bibel zufolge

gibt es mindestens drei Faktoren, die darüber entscheiden, ob ein Gebet erhört wird oder nicht: 1) ob es Gottes *Wille* ist, es zu erhören; 2) ob es Gottes *Zeit* ist, es zu erhören; und 3) ob die Betenden in einer solchen Beziehung zu Gott leben, dass es für ihn *angemessen* ist, das Gebet zu erhören.

Wir können Gott danken, dass viele unserer Gebete nicht erhört werden. Wir sollen immer beten: „Nicht mein, sondern dein Wille geschehe.“ Doch

viele unserer Gebete sind gar nicht in diesem Sinne, sondern versuchen, Gott zu überreden, den Willen des Menschen zu tun, seine Pläne zu segnen oder zu verwirklichen. Da wir weit davon entfernt sind, vollkommen weise zu sein, könnte es uns zum Verhängnis werden, wenn Gott immer das tut, worum wir ihn bitten.

— *Auszug aus* Verteidigt den Glauben von Dave Hunt

Alarmierende Nachrichten

Die großartigen Wunder des Weltraums

AnswersInGenesis.org, 25.09.2022, „Die großartigen Wunder des Weltraums“ [Auszüge]: Schauen Sie in einer wolkenlosen Nacht in den Himmel, und Sie werden Tausende von funkelnden Sternen sehen, die wie winzige Diamanten vor dem samtenen Hintergrund des Weltraums glänzen.... Astronomen (Wissenschaftler, die den Weltraum erforschen) machen ständig neue Entdeckungen in unserem Sonnensystem, einige davon atemberaubend schön und andere schockierend bizarr. Je mehr wir über unsere Galaxie und ihre vielen Geheimnisse erfahren, desto mehr staunen wir über unseren majestätischen, allmächtigen Gott.

Das Studium der großartigen Wunder des Weltraums offenbart viele Geheimnisse über Gottes kosmische Schöpfungen. Leider glauben viele Astronomen, das, was sie sehen, beweise, unser Universum sei ohne Gottes Hilfe entstanden. Aber Gottes Wort sagt: „Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.“ (1 Mose 1,1). Die gleichen erstaunlichen Dinge im Weltraum, von denen die Wissenschaftler sagen, dass sie die Evolution beweisen, zeigen uns, dass nur ein intelligenter Schöpfer solche Wunder [die alle zusammen funktionieren] bewirken konnte.

<https://bit.ly/3E1AiWD>

Responsible Statecraft (Verantwortungsvolle Staatskunst): Lasst den Iran Atombomben bauen

JihadWatch.org, 19.9.22, „Analyst des Quincy Institute for Responsible Statecraft: Lasst den Iran eine

Atomwaffe bauen“ [Auszüge]: Dem Iran sollte erlaubt werden, eine Atomwaffe zu bauen, so die neueste Mitarbeiterin des Quincy Institute for Responsible Statecraft, Roxane Farmanfarmaian.

Farmanfarmaian, eine politische Analystin mit Schwerpunkt Iran, wurde ein Non-Resident Fellow bei der isolationistischen Denkfabrik, die von den Milliardären George Soros und Charles Koch finanziert wird. In einer Grundsatzdebatte im Jahr 2013 sprach sich Farmanfarmaian für den Bau einer Atombombe durch den Iran aus und sagte, das Land würde sie niemals einsetzen, um Israel zu zerstören, obwohl das Hardliner-Regime seit Jahren damit droht und die wichtigsten dschihadistischen Terroristen sponsert, die den jüdischen Staat bekämpfen.

Farmanfarmaian reiht sich in eine wachsende Zahl von Wissenschaftlern des Quincy-Instituts ein, die sich für eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem Iran einsetzen und von ihrem Sitz in der Denkfabrik aus israelfeindliche Verschwörungstheorien verbreiten. Dazu gehören Trita Parsi, die früher den National Iranian American Council leitete, eine Gruppe, die beschuldigt wird, heimlich Lobbyarbeit für den Iran zu betreiben, und Stephen Walt, ein langjähriger Israelkritiker, der Verschwörungstheorien über den jüdischen Staat verbreitet hat. Wie viele ihrer Kollegen vom Quincy Institute hat Farmanfarmaian die Bedrohung durch einen nuklear bewaffneten Iran heruntergespielt und argumentiert, Israel solle lernen, mit der Bedrohung durch eine iranische Bombe zu leben.

„Sollte der Iran Israel bombardieren, würde er Jerusalem, die drittheiligste Stätte des Islams, zerstören“, wurde Farmanfarmaian während der Debatte laut einem damals veröffentlichten Pressebericht zitiert. „Es ist unvorstellbar, dass der Iran Israel bombardieren würde, denn das würde ihn isolieren....“

<https://bit.ly/3xX6giT>

Frische Dinosaurierspuren geben Rätsel auf

ICR.org, 19.9.22, „Frische Dinosaurierspuren lassen Rätsel wieder aufleben“ [Auszüge]: Die Dürre im Norden von Texas hat das Bett des Paluxy River ausgetrocknet, das für seine Dinosaurier-Fußabdrücke berühmt ist. Normalerweise liegen die Dinosaurierspuren unter wasserbedecktem Schlamm begraben, aber die Trockenheit ermöglichte es Arbeitern, den Schlamm zu entfernen, der sie im Dinosaur Valley State Park in der Nähe von Glen Rose lange Zeit bedeckt hatte. Berichte über die neu entdeckten Spuren lassen den Nervenkitzel der Entdeckung ebenso wieder aufleben wie die Rätsel um diese Spuren.

Warum gibt es zum Beispiel Dinosaurierspuren und nicht die von anderen Tieren?

Waren diese Dinosaurier die einzigen Lebewesen, die zu dieser Zeit lebten? Aber das passt nicht zu den fossilen Knochenbetten, in denen alle Arten von Lebewesen, darunter Dinosaurier, Vögel, Säugetiere und Fische, durcheinander liegen. Ein Spurenmodell, das auf der Sintflut von Noah basiert, könnte helfen. Das Wasser der Sintflut könnte alle möglichen Spurenverursacher weggespült haben – mit

Ausnahme von Lebewesen, die starke Schwimmer waren.

Wie konnten die Spuren überhaupt erhalten werden? Spuren bleiben heute nur selten erhalten, und nie unter denselben Bedingungen wie im Glen-Rose-Kalkstein. Das Sediment muss anfangs gerade weich genug gewesen sein, um sich zu verformen, wenn ein

tonnenschweres Lebewesen darauf gelaufen ist. Dann muss es sich innerhalb von Stunden oder Tagen verhärtet haben – schnell genug, um zu verhindern, dass Wellen, Wind, die Schritte anderer Lebewesen, Würmer und Muscheln die Spuren auslöschen. Dann, lange bevor die Vegetation Wurzeln schlagen konnte, um den Boden und die Spuren zu verwirren,

brachten neue Gewässer frisches Sediment, um die Spuren zu bedecken. Wie sah die Welt aus, als sie diese Bedingungen erfüllen konnte? Und warum liefen sie auf Kalkstein, der eine Meeresablagerung ist? Das bedeutet, dass die Dinosaurier im Meer unterwegs waren!

<https://bit.ly/3reEBGw>

Briefe

TBC: **Dieser Abschnitt soll lediglich zeigen, welche Art von Feedback wir erhalten. Einige davon werden wir privat beantworten, unabhängig davon, ob wir mit ihren Ansichten einverstanden sind oder nicht.*

Liebes TBC,

Wie kann man mit einer Person argumentieren, die die Definition eines so einfachen Wortes wie ALLE oder WER-auch-immer nicht kennt? Dann fügen sie der Schrift die Interpretation hinzu, dass das „alle“ oder „wer auch immer“ NUR die AUSERWÄHLTEN sind! Völliger Unsinn!

Calvinisten haben die Interpretationen von Häretikern wie Johannes Calvin als Lehren akzeptiert, anstatt das, was die Bibel klar und deutlich sagt. Das führt dazu, dass sie eine Interpretation erzwingen, selbst angesichts von Versen, die eindeutig ihren lehrmäßigen Positionen widersprechen, die zu diesem Thema mehr als eindeutig sind. Johannes Calvin war einer der größten Ketzer, die auf der Erde wandelten, seit Christus in den Himmel zurückgekehrt ist. RD (E-Mail)

Liebes TBC,

[Zum Video "The Rise and Spread of Psychotherapy" von Dr. Martin Bobgan, siehe <https://bit.ly/3fj6URd>]

Ich habe 1973 meinen Abschluss in Psychologie am (damaligen) BIOLA College gemacht. Es ist interessant, dass es in diesem Video erwähnt wird, denn zu der Zeit, als ich meinen Abschluss machte, war ich zu dem Schluss gekommen, dass Psychologie ein konkurrierendes Glaubenssystem ist, das für den Leib Christi gefährlich ist. Sie macht die Schuld, die mit der Sünde einhergeht, bedeutungslos und „heilt“ sie durch Rationalisierungen und Projektionen, wobei sie die

Techniken der östlichen Mystik dem Bekenntnis vor und der Vergebung durch Gott vorzieht. BIOLA war eines der führenden „Bibel Colleges“ dieser Zeit, doch schon damals hätte ich es als eine anständige säkulare Hochschule mit einem „religiösen“ Beiklang bezeichnet. Meiner Meinung nach ist es seither nicht biblischer geworden....

Der Hauptgrund dafür, dass ich während meines Studiums ein überzeugter „Atheist“ gegenüber dem Gott der Psychologie wurde, war, dass sie sich als ein Kartenhaus erwies, das auf den selbst- und gegenseitig beglückwünschenden Meinungen der Praktiker beruhte. Ich habe mich für diesen Studiengang entschieden, weil ich keine Vision hatte, etwas anderes zu tun (lies: FAUL). Soweit ich das beurteilen kann, haben die meisten meiner Kommilitonen den Studiengang in der selbstverschuldeten Illusion gewählt, dass sie geplagten Seelen „helfen“ könnten, während es in Wirklichkeit so aussah, als wollten sie damit ihre eigene Existenz irgendwie definieren, anstatt zu wissen, wer Gott ist und wie er uns sieht. Sie wurden zu „selbstheilenden Ärzten“, die zum Scheitern verurteilt waren. CC (E-Mail)

Liebes TBC,

Das heutige Israel ist ein säkularer Staat, kein Königreich, das durch das Gesetz Gottes regiert wird. Es ist das Ergebnis der Machenschaften von Menschen, die meinen, ewige Königreichsverheißungen (in denen Gerechtigkeit wohnt) für Gottes Heilige hier in diesem zeitlichen Zeitalter an sich zu reißen. Dies ist eine falsche Wiederversammlung zum Zweck der Täuschung. LB (E-Mail)

Liebes TBC,

Ich vertraue immer noch auf Jesus, auch wenn es mir immer noch schwerfällt, Lebensmittel zu kaufen und Rechnungen zu bezahlen. Ich bin eine alleinerziehende Mutter. Wie viele andere habe ich meinen Job als Sozialarbeiterin verloren, weil ich den Impfstoff abgelehnt habe. Ich lehnte den Impfstoff wegen meiner Vorerkrankung (Lupus) und meiner Herzerkrankung ab. Eine medizinische/religiöse Ausnahmegenehmigung wurde mir vom Forsyth Hospital verweigert. Ich arbeite als Kellnerin, verdiene aber nicht annähernd genug, um über die Runden zu kommen. Mein Ehemann ist im Himmel bei Gott. Meine beiden Söhne sind autistisch, so dass sie viel von mir verlangen. Jeder Monat ist ein Kampf, nicht auf der Straße zu landen. Ich kann nicht obdachlos sein mit zwei kleinen Kindern. ABER ICH GLAUBE, DASS GOTT FÜR MICH SORGEN WIRD. Das hat er bis jetzt getan. Danke, Jesus. ICH GLAUBE. Glaube über Angst! Anonym (E-Mail)

Liebes TBC,

Ihr Buch *What Love is This?* begann ich mit größerem Interesse zu lesen, weil ich gerade in den Calvinismus eingeführt wurde. Meine Bibel reicht aus, um Gott zu kennen und mit ihm zu leben. Ich bin kein Calvinist. Ich bin nur ein Sünder, der durch Sein Wort im Glauben wachsen möchte. Jesus ist für mich gestorben. JF (E-Mail)

Liebes TBC,

[Zum Video "Beyond Seduction" Part One - The New Age, siehe <https://bit.ly/3xZ9wdp>]

Ich habe das meiste von dem, was Dave beschreibt, selbst erlebt. Gott sei Dank bin ich im „tiefen Süden“

aufgewachsen und habe die Grundlagen schon in jungen Jahren vermittelt bekommen. Nichtsdestotrotz habe ich einige dieser Drogen und die TM-

Bewegung ausprobiert. Letztere hat sich nicht viel aus mir gemacht, und das, was ich von den Southern Baptists wusste, war mit ihren

Wahnvorstellungen unvereinbar.
Anonym (E-Mail).

TBC Notizen

Jesus vergoss Tränen

Johannes 11,35 ist ein ziemlich verwirrender Vers. Zusammen mit 1 Thessalonicher 5,16 („Freut euch allezeit.“) ist er der kürzeste Vers der Bibel. Warum vergoss Jesus Tränen? Er wusste sicherlich, dass er Lazarus von den Toten auferwecken würde. Dieser Vers hat sich in letzter Zeit in mein Herz eingepägt, weil ich an mehreren Beerdigungen und Gedenkgottesdiensten meiner Brüder in Christus teilgenommen habe. Meine Trauer wurde noch dadurch verstärkt, dass

ich mich um ihre Witwen kümmerte. Ich weinte. Und warum?

Ich war mir so sicher, wie ich nur sein konnte, dass meine Brüder beim Herrn waren. Ich hatte gute Gründe, mich „immer wieder zu freuen“. Und doch war es ein Kampf. Und warum? Ich glaube, die Antwort findet sich in Vers 33: „Als nun Jesus sie weinen sah, und die Juden weinen, die mit ihr gekommen waren, seufzte er tief im

Geist und erschütterte sich.“ Jesus vergoss Tränen.

Der Tod, der die Folge der Sünde ist, verursacht Trennung, die wiederum Trauer hervorruft. Das war nie die Absicht unseres liebenden Gottes und Schöpfers. Er weinte. Ja, wir können uns immer wieder freuen. Aber wir sollten auch mit den Witwen trauern und ihnen bei ihrem Verlust beistehen.

T.A. McMahon Executive Director

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archives runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Unrevidierten Elberfelder 1905 entnommen.

Kontakt: wolfgang.hemmerling@freenet.de